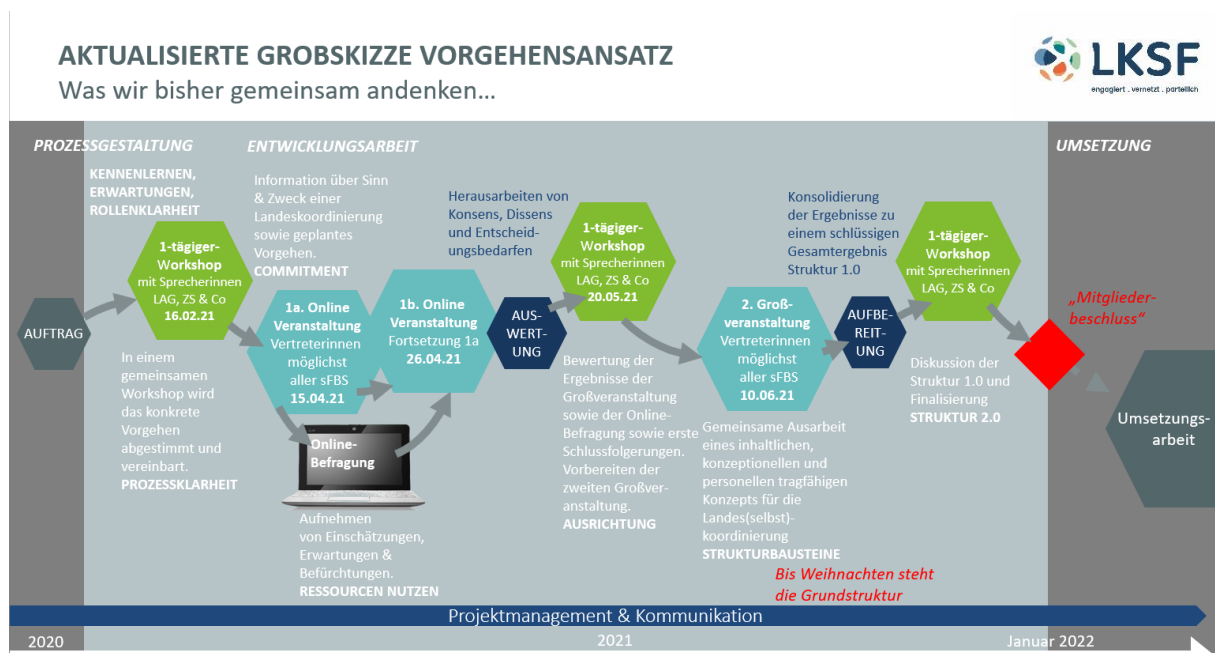


LKSF Baden-Württemberg

Landeskoordinierung der spezialisierten Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend in Baden-Württemberg

0 Abstract

Es ist gelungen, in einem erfolgreichen einjährigen demokratischen und partizipativen Organisationsentwicklungsprozess gemeinsam mit allen Fachberatungsstellen bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend in Baden-Württemberg den gemeinnützigen Träger **LKSF Baden-Württemberg e.V.** zu konzeptionieren und zu gründen.



Die LKSF soll praxisnah an den Bedürfnissen von sexualisierter Gewalt betroffener Kinder und Jugendlicher sowie in ihrer Kindheit und Jugend betroffener Erwachsener vor Ort ausgerichtet sein. Dies wird dadurch gewährleistet, indem sie ein Organ ist, innerhalb dessen sich die Fachberatungsstellen selbst koordinieren und vernetzen. Nun steht die Aufnahme des Betriebs der Geschäftsstelle, die Stellenbesetzung, Ausstattung der Geschäftsräume, Einbettung in Kooperationsstrukturen und wiederkehrende Überprüfung der Konzeption anhand der alltäglichen Anforderungen im Land Baden-Württemberg an.

1 Aktueller Stand

Präambel des am 21.10.2021 gegründeten Trägers **LKSF – Baden-Württemberg e.V.** (Landeskoordinierung spezialisierter Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend):

„Die LKSF Baden-Württemberg e.V. ist die Landeskoordinierung der spezialisierten Fachberatungsstellen, die gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend tätig sind. Diese unterstützen betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Baden-Württemberg, mit hohem Engagement und fachlicher Kompetenz.

Sexualisierte Gewalt ist ein Ausdruck von Macht und Herrschaft, bei denen sexuelle Handlungen als Mittel zur Gewaltausübung missbraucht werden. Sexualisierte Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das gesamtgesellschaftliche Lösungsstrategien erfordert.

Der Verein LKSF Baden-Württemberg e.V. setzt sich für genau solche gesamtgesellschaftlichen Lösungsstrategien in Baden-Württemberg und im Rahmen von Kooperationen u.a. mit der Bundeskoordinierung (BKSF) und Landeskoordinierungen aus anderen Bundesländern auch in anderen Teilen Deutschlands ein. Dabei ist er parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Er tritt ein für die Ächtung sexualisierter Gewalt und für die Belange Betroffener von sexualisierter Gewalt. Er setzt sich ein gegen alle Formen von sexuellen oder sexualisierten Diskriminierungen und Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht/Gender, sexueller Identität und sexueller Orientierung, Alter, Nationalität, Behinderung oder sozialer Schicht.

Das oberste Vereinsziel ist die Vernetzung, Koordinierung und Vertretung der Interessen der Stellen, die sich mit ihren Angeboten an Betroffene sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend, aber auch an deren Bezugspersonen, an Unterstützer*innen und Fachkräfte wenden sowie Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt, Fortbildung verschiedener Zielgruppen zum Thema und Unterstützung und Begleitung in Strafverfahren vorhalten. Besondere Bedeutung haben hierbei die spezialisierten Fachberatungsstellen, die im Zentrum der Bemühungen der Landeskoordinierung stehen und den Verein als Mitglieder tragen. Spezialisierte Fachberatungsstellen sind Beratungsstellen, deren zentrale Aufgabe die Beratung und Unterstützung von Betroffenen von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend ist. Sie sind als solche nach außen hin erkennbar, unterstützen Betroffene parteilich und ordnen die Gewalterfahrung in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext der Machtungleichgewichte ein. Sie arbeiten mit einem eigenständigen Konzept, ihnen stehen Reflexionsräume zur Verfügung und sie sind in einem Fachverband organisiert.

Der Verein LKSF Baden-Württemberg e.V. versteht sich als ein „Selbstkoordinierungsmechanismus“, der den spezialisierten Fachberatungsstellen einen

2. Design des Vorhabens für das Jahr 2022

2.1 Aufbau und Betrieb der Geschäftsstelle / Rahmenbedingungen

Die LKSF wird im Jahr 2022 voraussichtlich mit einem 4-köpfigen Vorstandsgremium arbeiten. Auf die vier Vorstandsfrauen entfallen laut Satzung mindestens 100% Personalstellenumfang. Die Vorstandsfrauen bilden den Kern der Geschäftsstelle. Sie teilen die Aufgaben unter sich auf und stimmen sich ab. Sie verabschieden eine Geschäftsordnung. Der Vorstand der LKSF wird gebildet durch das bisherige Projektsteuerungsteam: Monika Becker, Cora Bures, Martina Huck und Yvonne Wolz. Sie arbeiten jeweils gleichzeitig in der LKSF und als Geschäftsführerinnen spezialisierter Fachberatungsstellen und üben jeweils ein Sprecherinnenamt in Zusammenschluss oder LAG aus. So wird fachliche Expertise und der kurze Draht zu den Belangen der Fachberatungsstellen sichergestellt. Einzig Martina Huck wird ihre Arbeitstätigkeit ausschließlich der LKSF zur Verfügung stellen. Die Vorstandsfrauen vertreten die LKSF nach außen und nehmen an fachlichen Gremien teil.

Sobald wie möglich wird in den bereits angemieteten Räumen im Medienhaus in Stuttgart die Geschäftsstelle der LKSF eröffnet und die gute Erreichbarkeit durch eine noch einzustellende Verwaltungskraft gesichert.

Die Räume umfassen zwei Büros und einen Besprechungsraum, der für Interne Absprachen, Vorstandssitzungen, sowie für Präsenztagung von Arbeitsgruppen und anderen Gremien o.a. genutzt werden kann

Im Verlauf des Jahres wird die Stellenbeschreibung einer einzustellenden Referent*in erarbeitet und das Stellenbesetzungsverfahren eingeleitet. Die Referent*in wird voraussichtlich für die Organisation von Vollversammlungen, Arbeitsgruppen und die Serviceleistungen den Fachberatungsstellen gegenüber zuständig sein, also vorrangig für Tätigkeiten der Vernetzung nach innen zu den Fachberatungsstellen.



2.2 Inhaltliche Arbeit der LKSF – Ergebnisse des OE-Prozesses

Die Fachberatungsstellen im Land Baden-Württemberg haben ihrer LKSF im Organisationsentwicklungsprozess folgende Aufträge erteilt:



1. **Koordination gemeinsamer Initiativen und politische Repräsentation**

Politik setzt den gesellschaftlichen und juristischen Rahmen, in dem wir uns für Betroffene von sexualisierter Gewalt einsetzen. Wir sind davon überzeugt, dass wir daher nicht nur auf die direkte Arbeit für Betroffene fokussieren dürfen. Wir haben sowohl einen individualisierten Blick auf Gewalt, als auch eine gesellschaftliche Perspektive („Das Private ist politisch“). Daher regen wir einerseits mit gemeinsamen Aktionen und Initiativen gesellschaftliche Diskurse an. Andererseits bündeln wir die Interessen und Bedarfe von Betroffenen, der Beratungsstellen sowie der Mitarbeiter*innen und tragen diese in politische Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse. Politiker*innen, Parteien und anderen politisch aktiven Personen und Institutionen stehen wir beratend im Interesse Betroffener zur Verfügung.

Das Ziel der LKSF ist die Sicherstellung der Strukturqualität von Kinderschutz bei sexualisierter Gewalt und der Versorgung von sexualisierter Gewalt betroffener Kinder und Jugendlicher sowie in ihrer Kindheit und Jugend betroffener Erwachsener in jedem Landkreis bei ausreichender dauerhafter öffentlicher Finanzierung der Fachberatungsstellen. Es sollen nach einer Bestandsaufnahme Strukturvorgaben und Konzeptbausteine für Landkreise entwickelt werden, die qualitativ gute Versorgung in Prävention, Beratung,

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung ermöglichen.

Die erarbeiteten Qualitätsstandards sollen auf landespolitischer Ebene zur Kenntnis gebracht werden. Die LKSF soll für sexualisierte Gewalt als Querschnittsaufgabe verschiedener Ressorts und Ministerien werben und auf offene Bedarfe und eventuelle Lücken im System (Justiz, Familiengerichte etc.) aufmerksam machen.

Weiterhin soll die LKSF den gesellschaftlichen und politischen Blick für Betroffene sexualisierter Gewalt in der Kindheit und Jugend sensibilisieren, erforderliche Maßnahmen in politische Forderungen fassen und politische Mandatsträger*innen darüber informieren.

Um der Stimme von Betroffenen im Land Baden-Württemberg Gehör zu verschaffen und diese mit ihrer Expertise aufgrund ihrer authentischen Erfahrungen mit einzubeziehen, erhält die LKSF den Auftrag, einen Betroffenenrat zu gründen und so Partizipation zu ermöglichen.

Priorisierung:

- I. Öffentlichkeitsarbeit und Teilnahme an Gremien/Veranstaltungen bei Politik, Sozialverwaltung und im Gemeinwesen, um Strukturqualität und ausreichende Finanzierung spezialisierter FBS zu sichern
- II. Sensibilisierung für gesellschaftliche Perspektiven auf sexualisierte Gewalt als Querschnittsaufgabe in Politik und Verwaltung
- III. den Betroffenen eine Stimme geben

2. Katalysator von Vernetzung

Die jeweiligen Anforderungen an die Fachberatungsstellen sowie die jeweiligen örtlichen Rahmenbedingungen sind sehr unterschiedlich. Wir sind davon überzeugt, dass wir für Betroffene dann wirklich wirksam arbeiten können, wenn wir Erfahrungen übergreifend austauschen, Qualitätsstandards gemeinsam entwickeln und multiprofessionelle Kompetenzen in Netzwerken nutzbar machen. Daher entwickeln und fördern wir Vernetzungsstrukturen und werben für gelingende Kooperationen. Wir arbeiten mit in relevanten Arbeitskreisen und Fachgremien.

Im Rahmen der LKSF werden Arbeitsgruppen aus den Fachberatungsstellen zu fachlichen Themen gebildet. Mit dem Ziel der fachlichen Weiterentwicklung, Qualitätssicherung und Synergieeffekten insbesondere für kleinere Beratungsstellen. Auch größere Beratungsstellen befinden sich am Rande ihrer Kapazität und werden von Synergieeffekten profitieren.

Die LKSF begleitet und organisiert die Arbeitsgruppen und stellt den Informationsfluss der Ergebnisse in alle Fachberatungsstellen sicher. Die Teilnahme an den Arbeitsgruppen, deren Leitung sowie Vor- und Nachbereitung wird für Mitarbeiter*innen aus Fachberatungsstellen mit einer Sitzungspauschale von bis zu 200 € pro halben Tag vergütet. Die Fahrtkosten werden nach dem Landesreisekostengesetz erstattet.

Die LKSF ermöglicht bei Bedarf Intervisionsgruppen oder Sprechstunden für kollegiale Beratung in komplexen Fällen.

Die LKSF wird eine Website erstellen, die einen Überblick der Beratungsangebote in Baden-Württemberg ermöglicht. In einem internen Bereich können Fachberatungsstellen eintragen und gegenseitig erkennen, in welcher Beratungsstellen spezielle Themengebiete oder Kompetenzen vorgehalten werden. Die Website soll eine Adress-Suchfunktion nach Landkreis und Spezialisierung vorhalten.

Sie bietet einen Überblick, welche Fachberatungsstellen im Land welche Fortbildungen anbieten. Im internen Bereich der Website können auch Konzeptionen, Beispiele für Leistungsvereinbarungen, Stellenbeschreibungen und weiteres hochgeladen und anderen Beratungsstellen zur Verfügung gestellt werden.

Die LKSF bietet in Fachtagen und Vollversammlungen regelmäßig Räume des Netzwerks und Austauschs für Fachberatungsstellen im Land, auch zu neuen Projekten, wie z.B. Schutzkonzeptentwicklungen an Schulen oder in Vereinen, Hilfeangebote für Betroffene von organisierter und ritueller Gewalt, Hilfe- und Präventionsangebote für besondere Zielgruppen, Starke Kisten, ...

Zur regelmäßigen Information wird ein Newsletter eingerichtet.

In der Vernetzung nach außen sucht die LKSF die Kooperation mit anderen Landesverbänden (z.B. Landesverband FRAUEN* gegen Gewalt Baden-Württemberg e.V. (LF*GG), Kinderschutzbund Landesverband Baden-Württemberg e.V.), aber auch mit dem Landkreistag Baden-Württemberg, dem Städtetag Baden-Württemberg, dem Landesjugendamt (KVJS), der Landesverwaltung, der Forschung und den Gerichten - im Dienste gelingenden Kinderschutzes und Hilfen für betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Kindheit und Jugend. Innerhalb der bestehenden Bundesfachverbände (BAG FORSA, DGfPI, und bff) soll die LKSF eruieren, ob und wenn ja in welcher Weise das Land Baden-Württemberg vertreten werden kann.

Priorisierung:

- I. **Netzwerk der Fachberatungsstellen:** wo gibt es welche Fachberatungsstelle mit welchem Angebot, welchen Ansprechpartner*innen: wer, wo, was

- II. **Ständige AGs** - z.B. Kinderschutz, Digital, Schutzkonzepte, Prävention, organisierte Gewalt, Finanzierung in der Kommune, LAG feministischer Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt
- III. **Vertretung nach außen** in andere Fachgremien

Informations- und Servicestelle für Fachberatungsstellen

Die Arbeit der und in den Fachberatungsstellen ist anspruchsvoll und sehr spezifisch. Wir sind davon überzeugt, dass wir für Betroffene nur dann wirklich wirksam arbeiten können, wenn wir spezifische Antworten für unseren Beratungsalltag finden, nutzen und ggfls. entwickeln. Wir fördern den Austausch von best-practice-Lösungen und stellen erprobte Antworten für Fachberatungsstellen zur Verfügung.

Die LKS F steht Fachberatungsstellen zur Verfügung, um Fachwissen zu spezialisierten Themen und Fallkonstellationen zu bündeln und zur Verfügung zu stellen. Langfristig sollte sie Wissen bündeln zu spezialisierten Kliniken, Wohngruppen, Therapeut*innen, Rechtsanwält*innen und anderen Angeboten.

Die LKS F informiert über neu aufkommende Themen, neue Materialien und Richtlinien. Sie hilft beim Austausch von Wissen und Material, wenn neue Fachberatungsstellen gegründet werden (Statistik, Formblätter, Aufnahmebögen, Verwaltung/Akteneinsicht, Rahmenkonzeptionen). Sie stellt Hilfestellungen zu Aktenführung, Stellungnahmen, Fristen der Aufbewahrung und zum Datenschutz, beispielsweise auch rechtlich abgesicherte Zoom-Anleitung zur Verfügung.

Des Weiteren informiert die LKS F über mögliche Projektgelder.

Für die Schutzkonzepte an den Fachberatungsstellen und deren Beschwerdemanagement organisiert die LKS F eine Ombudsstelle oder Ombudsperson, die diese Aufgabe für alle Fachberatungsstellen im Land übernehmen kann.

Priorisierung:

- I. **Bündelung von Wissen** (Recht, Fachwissen, Projektgelder, Technischer Support, Verwaltung/Organisation, Datenschutz→ in Form von Plattform, Newsletter, Liste spez. Fachkräften)
- II. **Aktualisierung/Information zu neuen Themen**, Richtlinien, Materialien, Formblättern etc.
- III. **Kollegiale Beratung** für Fachwissen in akuten Fällen

3. Ansprechpartnerin, fachliche Expertin und Kooperationspartnerin

Das Arbeits- und Tätigkeitsfeld in den Fachberatungsstellen ist hoch spezialisiert. Wir sind die Berufsgruppe, die sich ausschließlich und ständig im Themenfeld sexualisierte Gewalt fachlich bewegt, reflektiert und die Dynamiken und Prozesse analysiert. Insbesondere langjährige Praktiker*innen aus den Fachberatungsstellen sind Personen mit einer umfassenden fachlichen Expertise. Wir sind davon überzeugt, dass wir für betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene nur dann wirklich wirksam arbeiten können, wenn wir auf solides Wissen zurückgreifen können. Daher stellen wir unsere Expertise sowie unsere Erfahrungen als Kooperationspartnerin gerne zur Verfügung, engagieren uns für den Wissensaufbau und stehen z.B. Ministerien bei Bedarf beratend zur Seite.

Die LKS F soll im Rahmen ihrer Möglichkeiten wissenschaftliche Studien initiieren und wissenschaftliche Kooperationen eingehen.

Die LKS F hält für Interessent*innen fachliche Expertise zur Differenzierung der verschiedenen Angebote und Zielgruppen von Fachberatungsstellen zur Verfügung: Kinder - Jugendliche – Erwachsene – Fachkräfte – Ehrenamtliche – Angehörige. Des Weiteren stellt sie Expertise zu den unterschiedlichen Angeboten von Fachberatungsstellen zur Verfügung: Beratung – Therapie – Gruppenangebote – Online-Beratung – Prävention – Schutzkonzeptentwicklung - Fortbildung – Fachberatung – Öffentlichkeitsarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Strukturqualität und gelingende Kooperationsmodelle und Handlungsabläufe im Kinderschutz bei sexualisierter Gewalt.

Priorisierung:

- I. Ansprechpartnerin für Dritte**
- II. Expertise** für unterschiedliche Angebote der Fachberatungsstellen
- III. Qualifizierung von Dritten** (siehe nächster Punkt)

4. Fortbildung und Qualifizierung für Fachberatungsstellen und andere Stakeholder

Neue Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen in Beratungsstellen stehen oft vor der Herausforderung, die Komplexität unserer Arbeit umfassend zu erfassen. Wir sind davon überzeugt, dass wir für Betroffene nur dann wirklich wirksam arbeiten können, wenn wir eine spezifische Qualifizierung für unser anspruchsvolles Beratungsfeld ermöglichen. Daher stellen wir eigene Qualifizierungsmaßnahmen und –formate zur Verfügung und bringen uns ggfls. in geeigneten Aus- & Weiterbildungen engagiert ein. Wir fordern und fördern die Entwicklung von Qualitätsstandards in der Qualifizierung.

Die LKSF schafft einen Überblick, wo welche Fortbildungen angeboten werden, die im Themenfeld wichtig sind.

Die LKSF bietet Fortbildungen für neue Mitarbeiter*innen in Fachberatungsstellen zur Grundqualifizierung an. Sie organisiert Coaches für neue Mitarbeiter*innen und/oder ein Austauschforum für diese. Sie organisiert Schulungen zu neuen Schwerpunkten in der Arbeit. Hier bringt die LKSF in Erfahrung, ob es Finanzierungsmöglichkeiten gibt für die Qualifizierung von Mitarbeiter*innen in Fachberatungsstellen.

Die LKSF bietet Fortbildungen für Jurist*innen (Anwält*innen und Staatsanwält*innen) zentral an. Zur Schulung von Familienrichter*innen bietet sie ein „Train the Trainers“ Konzept an, so dass die Schulungen von Familienrichter*innen durch verschiedene Fachberatungsstellen im gesamten Bundesland gleich umgesetzt werden.

Priorisierung:

- I. Pool: Welche **Fortbildungen** werden angeboten, Vorlagen für Fortbildungen, Fortbildner, andere Organisationen
- II. Einführungsprogramm / **Fortbildung für neue Mitarbeiter*innen** zentral von der LKSF
- III. **Zuschuss- und Finanzierungsmöglichkeiten für Fortbildungen** für neue Mitarbeiter*innen in Fachberatungsstellen finden

5. Qualitätssicherung der Arbeit in den Fachberatungsstellen

Die Vorstellungen, Haltungen, Erwartungen und Qualitätsansprüche von Trägern und Mitarbeiter*innen an die Arbeit in unseren Fachberatungsstellen sind sehr vielfältig. Unser Ziel ist es, valide Grundlagen einer hochwertigen Beratungs- und Unterstützungsarbeit zur Qualitätssicherung entwickeln. Daher bringen wir uns mit eigenen Vorstellungen und Anforderungen in die Diskussion um Qualitätsstandards ein. Dabei setzen wir uns neben der Prozessqualität auch fachlich und politisch für die Absicherung einer ausreichenden Strukturqualität ein.

Die LKSF soll die Diskussion und Erarbeitung von Qualitätsstandards unterstützen und die kontinuierliche Beteiligung aller Fachberatungsstellen sicherstellen. Dabei orientiert sie sich am Diskurs auf Bundesebene (BKSF) und schärft Strukturbedingungen dort, wo sie auf die Gegebenheiten des Bundeslandes Baden-Württemberg angepasst werden müssen.

Dabei erarbeitet sie gemeinsam mit den Fachberatungsstellen Qualitätsstandards und Rahmenbedingungen auch explizit für Fort- und Weiterbildungen sowie für Schutzkonzeptbegleitungen, die Fachberatungsstellen selbst anbieten.

Die Mitglieder der LKSF binden sich an die erarbeiteten Qualitätsstandards.

Die LKSF fördert die Qualitätssicherung der Arbeit in den Fachberatungsstellen durch Fortbildung, Weiterbildung und die Weitergabe von Informationen.

Die LKSF vertritt die Qualitätskriterien und die damit verbundene notwendige Ausstattung von Fachberatungsstellen nach außen.

Sie stößt einen Prozess der Fachberatungsstellen an, wie die Arbeit der Fachberatungsstellen evaluiert werden könnte, was messbare Faktoren sind und wie diese Ergebnisse zur Qualitätssicherung eingesetzt werden können.

Priorisierung:

- I. **Qualitätsstandards** als Leitlinie (auch für Fort- und Weiterbildungen)
- II. **Beschwerdemanagement** und Ombudsstelle
- III. **Evaluation** - Wie kann dies funktionieren? Wie kann das Ergebnis genutzt werden?

3. Maßnahmen zur Umsetzung im Jahr 2022

Die vielfältigen formulierten Aufträge für die LKSF können umfänglich sicherlich erst in einem größeren Zeitraum von 5 bis 10 Jahren umgesetzt werden. Es gilt, eine Priorisierung und zeitliche Reihenfolge der Aufträge vorzunehmen. In der ersten Mitgliederversammlung der LKSF am 16. März 2022 wird es dazu Mandate und Aufträge geben.

Folgende Maßnahmen sollen im ersten Jahr umgesetzt, bzw. deren Umsetzung begonnen werden:

- **Mitarbeit in Gremien** der Ministerien, z.B.
 - Masterplan Kinderschutz mit dem Sozialministerium und Kultusministerium
 - Schutzkonzepte an Schulen, Kultusministerium
 - Landesplan verfahrensunabhängige Spurensicherung, Sozialministerium
 - Weiterentwicklung der VwV Fachberatungsstellen bei sexualisierter Gewalt
 - Beirat des Landesaktionsplans gegen Gewalt an Frauen, Sozialministerium
 - Umsetzung der Istanbulkonvention, Sozialministerium
 - KiSchuBW, Schutzkonzepte in Vereinen gemeinsam mit Landesverband Kinderschutzbund

- **Kooperation mit**
Opferschutzbeauftragter des Landes Baden-Württemberg
Landesjugendamt (KVJS) zu Schutzkonzepten und Kinderschutzabläufen
DPWV,
Fachgruppe Mädchen und Frauen,
Kinderschutzbund Landesverband Baden-Württemberg e.V. im Rahmen von
KiSchuBW
Landesverband FRAUEN* gegen Gewalt Baden-Württemberg e.V. (LF*GG)
Landkreistag Baden-Württemberg und Städtetag Baden-Württemberg
- **Interessenvertretung** gegenüber Landespolitik und Landesverwaltung zur Erhöhung der institutionellen Förderung von Fachberatungsstellen und zur Neugründung von Beratungsstellen im Sinne einer flächendeckenden Versorgung von Betroffenen im Land Baden-Württemberg
- **Zusammenarbeit mit der Bundesebene:**
BKS F – Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, insbesondere zu den Themen Qualitätsstandards und Schutzkonzepten in Fachberatungsstellen
Landeskoordinierungsstellen in anderen Bundesländern
UBSKM – Unabhängiger Beauftragter in Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs
- Zwei Mal im Jahr eine **Vollversammlung** aller spezialisierter Fachberatungsstellen und den Beratungsstellen mit spezialisiertem Angebot zu sexualisierter Gewalt in Präsenz / hybrid oder als Online-Veranstaltung
- Jährliche **Mitgliederversammlung des Vereins LKS F-Baden-Württemberg** im Anschluss an eine Vollversammlung
- **Jährlicher Fachtag** im Rahmen einer Vollversammlung zu einem aktuellen fachlichen Schwerpunkt, im Jahr 2022 voraussichtlich zu Schutzkonzepten (in Schulen)
- **Bildung und Begleitung von Arbeitsgruppen** mit Sitzungsgeldern für Teilnehmer*innen zu wichtigen Themenschwerpunkten, z.B.:
AG Schutzkonzepte: Bausteine, Qualitätssicherung, Umsetzung,
AG Kinderschutz (Strukturqualität, Abläufe, Rechtsgrundlagen, Kooperation mit Jugendämtern, komplexe Fälle, Schnittstelle Familiengericht etc.)
AG Qualitätsstandards für Fachberatungsstellen
LAG feministischer Beratungsstellen

AG Geschäftsführung und Leitung (Leistungsvereinbarungen, Finanzierung in der Kommune, Eingruppierung von MA*innen)

AG Prävention

- **Bildung von Foren zum themenzentrierten Austausch** zwischen Fachberatungsstellen, z.B.:
Forum anonymisierte Spurensicherung,
Forum FBS in öffentlicher Trägerschaft
Forum Umgang mit sozialen Medien (Instagram, Onlineberatung etc.)
Forum Onlinefortbildungsformate
- **Bildung eines Betroffenenrats**
Kooperation mit dem Betroffenenrat des UBSKM
Kooperation mit der Unabhängigen Kommission zur Anerkennung erlittenen Leids der evangelischen Kirche bezüglich eines Betroffenenforums
- **Erstellung eines Gesamtverteilers** und einer Übersicht der Beratungsstellen und deren Angebote und Ausstattung
- **Aufbau einer Website** mit internem Bereich für die Fachberatungsstellen
- **Serviceleistung der Geschäftsstelle** für Fachberatungsstellen

Esslingen, November 2021